

Ausgabe Nr. U 03/21 | Düsseldorf, 19. Januar 2021 | 43. Jahrgang | ISSN 1431-3456

Die derzeit gehypte Drama-Serie 'Bridgerton' zieht ihre Zuschauer nicht nur aufgrund der Liebesverwicklungen und Intrigen im britischen Hochadel um 1800 in ihren Bann: Prunkvoller und dekadenter ist neben den Kleidern nur der Schmuck. Laut Schätzungen soll der Gesamtwert der Preziosen im realen Leben bei mindestens 22,5 Millionen Euro liegen. Wertvolle News erhalten Sie heute auch wieder bei 'mi': ■ Umsatzminus im Uhren & Schmuck-Markt 2020 ■ Appell an Politiker ■ Abmahnfallen ■ Filialschließungen bei Swarovski ■ ALDI-Angebot. Zuerst:

## Neue Multi-Kooperation im Uhren-Markt

„2021 gehen fünf deutsche Unternehmen aus der Uhren- und Schmuckbranche gemeinsame Wege. Die Marken **B. Junge und Söhne**, **Bruno Söhnle** mit Sitz in Glashütte, die Pforzheimer Marke **Laco**, **Dugena** aus Meisenheim sowie **Flume** aus Essen bieten dem Handel künftig ein breites und effizientes Leistungs-Spektrum.“ So lautet eine Pressemitteilung von **DUGENA**, die uns am 14. Januar erreicht. Ganz offenbar sollen hier Synergien genutzt werden.

Schon Ende November 2020 überraschten die für die Marke **DUGENA** verantwortliche **NOVA TEMPORA Uhren und Schmuck GmbH** und die Fa. **Rudolf Flume Technik** den Markt mit ihrer Ansage einer eng verzahnten

Zusammenarbeit mit dem Ziel einer „umfassenden, strategisch-kooperativen Konzeptentwicklung, um sich im Fachhandel als Vollsortimenter und Allrounder noch breiter aufzustellen“. Diese scheint sich nun um weitere Marken zu erweitern.

Die neue Multi-Kooperation steht unter dem Motto 'Gemeinsam stark für den Handel'. Laut der aktuellen Mitteilung übernimmt die Bruno Söhnle-Geschäftsführerin **Stephanie Söhnle** übergreifend für alle Uhrenmarken die Vertriebsleitung und steht bei Fragen gerne zur Verfügung. Ferner erfahren wir: „*Persönlicher Ansprechpartner vor Ort bleibt weiterhin Ihr gewohnter Gebietsverkaufsleiter.*“

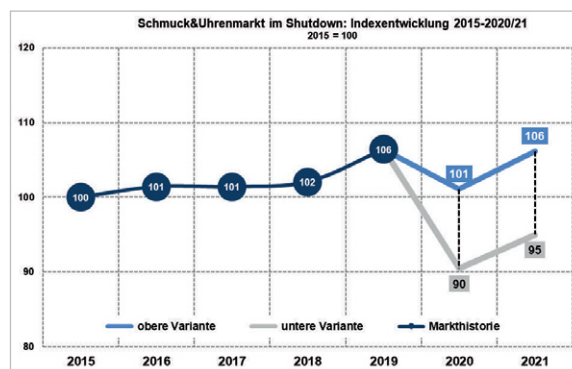


## Prognose: 818 Millionen Euro Umsatzminus im Uhren & Schmuck-Markt in 2020!

Im letzten Sommer und Frühherbst hatten wir trotz der Covid-19-Pandemie noch in einigen Gesprächen mit Teilnehmern aus unserer Branche von guten Geschäften erfahren. Nicht jeder klagte über einen heftigen Rückgang bei den Umsätzen. Vor allem hoffte man, dass die Krise bald überstanden sei. Doch das Bild änderte sich drastisch im Herbst/Winter, als sich vor dem Hintergrund der Warnmeldungen in den Medien und dem Lockdown Light die Kundenverunsicherung erhöhte und schließlich der harte Lockdown die Türen zahlreicher Juweliere, Goldschmiede und Uhrmacher komplett verschloss.

Die Zahlen aus einer aktuellen Studie des **Instituts für Handelsforschung (IFH) Köln** zeigen klar, dass die Corona-Pandemie 2020 im Uhren &

Schmuck-Markt deutliche Spuren hinterlassen hat. Laut 'Branchenfokus Schmuck & Uhren' fiel der Markt nach einem Umsatzrekord von 6,37 Milliarden Euro im Jahr 2019 auf das Niveau früherer Jahrzehnte zurück.



Schmuck- und Uhrenmarkt im Shutdown  
© IFH Köln

Wie gravierend die Lage für den Handel ist, unterstreicht auch die aktuelle Aussage von **Stefan Genth**, Hauptgeschäftsführer **Handelsverband Deutschland (HDE)**, nachdem Bundesfinanzminister **Olaf Scholz (SPD)** die unvollständige Inanspruchnahme der Corona-Hilfen als gutes Zeichen gewertet hatte. „*Ich bin mir nicht sicher, ob dahinter völlige Ignoranz steckt oder blanker Hohn*“, sagt der HDE-Chef laut **WELT**. Der wahre Grund für die unvollständige Inanspruchnahme der Unterstützung

Ihr direkter Draht zur Redaktion Uhren & Schmuck: +49 (0) 211 6698-303

■ Fax: +49 (0) 211 6698-237 ■ E-Mail: [schmuck@markt-intern.de](mailto:schmuck@markt-intern.de) ■ [www.markt-intern.de/schmuck](http://www.markt-intern.de/schmuck)

liege laut Genth darin, dass sie weder schnell genug verfügbar noch unkompliziert zu beantragen sei. Daher wirft der Spitzenverband des deutschen Einzelhandels dem Vizekanzler eine völlige Verkennung der ernststen wirtschaftlichen Lage der Betriebe vor.

In der Zusammenfassung der Ergebnisse der oben genannten Studie erhalten wir u.a. folgenden Rückblick auf die letzte Dekade: „Im Krisenmodus 2009/10 gestartet, legte die Branche einen regelrechten Kaltstart hin und erreichte nach langjähriger Aufholjagd bis 2019 mit einem Umsatz in Höhe von 6,37 Milliarden Euro ein neues Allzeithoch. Die Corona-Pandemie sorgt nun dafür, dass die Branche ein Déjà-vu erlebt.“

**Uwe Krüger**, Senior Consultant am IFH KÖLN, gibt folgende Prognose für einen Kurvenverlauf, der die Umsatzsituation im vorigen Jahr abbildet: „Falls die letzten Monate des Jahres 2020 halbwegs im Korridor der Prognoseprämisse verlaufen sind, wird der Schmuck- und Uhrenbranche ein flaches 'V' beschert. Selbst im Falle eines pessimistischen Szenarios dürfte ein langgestrecktes 'L' vermieden werden.“ In der Zusammenfassung der Studie wird betont, dass die Corona-Pandemie die Umsatzentwicklung im Geschäftsjahr 2020 geprägt habe und dass Schmuck und Uhren in Krisenzeiten Güter seien, die außerhalb des Verbraucherinteresses stünden. „Hinzu kommen die Konsequenzen des Shutdowns und der damit verbundenen Schließung der für die Branche so wichtigen Innenstädte, auch während des bedeutungsvollen Weihnachtsgeschäfts“, heißt es in Ergänzung dazu.



Uwe Krüger  
© IFH Köln

„Hinzu kommen die Konsequenzen des Shutdowns und der damit verbundenen Schließung der für die Branche so wichtigen Innenstädte, auch während des bedeutungsvollen Weihnachtsgeschäfts“, heißt es in Ergänzung dazu.

So beschere das Coronajahr dem Uhren & Schmuck-Markt voraussichtlich ein kräftiges Minus von 818 Millionen

Euro (-12,8 %). Je nach Hochrechnungsvariante müsse der Gesamtmarkt mit Umsatzeinbußen bis zu 955 Millionen Euro (-15 %) rechnen. „Der Onlinehandel mit Uhren und Schmuck ist auf dem Vormarsch, fängt aber die stationären Einbußen nicht auf“, kommentiert **Peter Frank**, Senior Consultant bei der **BBE Handelsberatung**, das Resultat der Studie. „Tourismus, Lust am Shopping, Inspirationen sind notwendig, um die Coronaschäden wieder auszugleichen. Um wieder auf das alte Niveau zu kommen, ist Geduld und Durchhaltevermögen notwendig.“



Peter Frank  
© BBE Handelsberatung GmbH

Der 'Branchenfokus Schmuck & Uhren' liefert Daten zu den folgenden Bereichen: ■ Produktion, Import, Export, Inlandsmarktvorsorgung ■ Marktvolumen auf Endverbraucherebene ■ sieben Warengruppen (diverse Uhren, Schmuck und Großuhren) ■ Vertriebswegeprofile, Vertriebsstrukturen ■ acht Vertriebsformate und ■ Mainplayer auf Ebene der industriellen Stufe und des Einzelhandels sowie ■ Prognose bis 2025.

**Unser Kommentar:** Das Jahresende hat den Gesamtumsatz in 2020 kräftig nach unten gedrückt ■ Und: Noch immer ist kein Ufer in Sicht ■ Wir können nur hoffen, dass die Politik möglichst bald die Weichen so umstellt, dass die Händler unserer Branche wieder Umsatz generieren können und/oder verstärkte Fördermaßnahmen implementiert, um diese über Wasser zu halten ■ Uns interessiert vor allem: ① Wie geht es Ihnen derzeit im Lockdown? ② Reichen bei Ihnen die Fördermaßnahmen aus? ③ Wie sieht Ihre Prognose für die nächsten Wochen und Monate aus? – Wir freuen uns sehr über Ihr Feedback – unabhängig davon, ob Sie für ein Handels-, Dienstleistungs- oder Industrieunternehmen sprechen – über die üblichen Kanäle an [schmuck@markt-intern.de](mailto:schmuck@markt-intern.de).

## Social-Media-Post fordert Kurzarbeit für Politiker

„Wir fordern die konsequente Erweiterung des Lockdowns!! Ab sofort schließen wir nicht nur unsere Geschäfte und Unternehmen, sondern stoppen auch die Zahlungen sämtlicher Kredite, Mieten, Versicherungen und Steuervorauszahlungen. Euch, liebe Volksvertreter, setzen wir auf Kurzarbeit und kürzen Eure Bezüge auf 60%. »Gemeinsam schaffen wir das!« – Was wie eine sarkastische Botschaft klingt, ist tatsächlich ernst gemeint, wie uns der Macher des virulenten Posts, **Torsten Seiring**, Inhaber der Werbeagentur **Seiring Design** in



Torsten Seiring  
© CityHelden

Frankfurt/Oder, auf Nachfrage der 'markt intern' Uhren & Schmuck-Redaktion versichert. Seiring ist nach eigener Aussage seit 30 Jahren Unternehmer und betreut mit seiner Agentur mehr als 650 Unternehmen aus unterschiedlichsten Branchen. Damit sieht sich der Ehemann und Vater als „verantwortlich für mehr als zehn Familien“. Seiring betont, dass er weder Querdenker noch Corona-Leugner sei; er möchte weder links noch rechts einge-



Lockdown Post  
© CityHelden

ordnet werden, hält den Lockdown sogar für sinnvoll. Doch macht er auf einen wichtigen Punkt aufmerksam: „Ich kann nicht auf der einen Seite alle Einkünfte nehmen und auf der anderen Seite sämtliche Kosten lassen. Dass das nicht funktioniert, habe ich bereits in der 1. Klasse gelernt. Als Gründer-Coach der **KfW Bank** habe ich bereits ca. 350 Unternehmen gecoacht, beraten und mitgegründet und noch Kontakt zu vielen. Aktuell habe ich mehreren Unternehmen dabei geholfen, Anträge auf Fördermittel zu stellen und bin mir sicher, dass wir bis zum Ende des Jahres Tausende Insolvenzen erwarten

müssen. Das Aussetzen der Insolvenzpflicht ist nur ein Aufschieben, um vor den Wahlen die Statistiken nicht zu versauen. Teilweise sollen die Fördergelder sogar wieder zurückgezahlt werden, was gar nicht möglich ist.“ Anfang 2020 gründete der Geschäftsführer eine zweite Agentur, die Social Media Marketing Agentur **CityHelden (CityHelden.com)**. Mit einem Team von Online-Experten aus ganz Deutschland und verschiedenen Tools hilft er mittelständischen Unternehmen dabei, ihre Neukundenakquise auf 'online' umzustellen sowie qualifiziertes Personal zu generieren. Wie sehen Sie die Forderungen?

## Wichtige Meldungen für Unternehmer aus der 'mi'-Schatzkiste

**Ein Blick auf das Jahr 2021 von Michael Seubert** Vor dem Jahresende baten wir Branchenteilnehmer, uns mitzuteilen, was sie sich für das Jahr 2021 wünschen und wie dieses idealerweise aussehen würde. Michael Seubert, Präsident des **Zentralverbands (ZV) der Deutschen Goldschmiede, Silberschmiede und Juweliere**, äußerte sich zu den Aussichten des Gold- und Silberschmiedehandwerks wie folgt: „Wie die Zukunft aussehen wird, kann ja schon zu normalen Zeiten niemand wirklich vorhersehen, erst recht nicht in der jetzigen Situation, in der wir uns befinden. Jedoch sehe ich, trotz aller Planungsschwierigkeiten, mit Optimismus in das kommende Jahr 2021. Im Rückblick haben einige Kollegen und Kolleginnen festgestellt, dass der geschäftliche Herbst doch nicht so düster war, wie manche zu Beginn der Pandemie und der einhergehenden Einschränkungen gedacht haben. Somit kann ein großer Teil des Gold- und Silberschmiedehandwerks doch behaupten, nochmal mit einem 'blauen Auge' durch diese ungewöhnliche Zeit gekommen zu sein. Durch diese Erkenntnis sehe ich dem Jahr 2021 positiv entgegen und hoffe, dass sich die 'Schockstarre' bei den Konsumenten im Laufe des Jahres immer mehr lösen wird. An meine Kollegen und Kolleginnen gerichtet möchte ich mich bei allen bedanken, die auch in dieser 'speziellen' Situation an unseren Handwerks-Nachwuchs dachten und in diesem Jahr einen neuen Azubi eingestellt haben. An die Politik gerichtet möchte ich die Bitte äußern, besonnen zu handeln, nach dem Motto 'so viel wie nötig', aber mit der Weitsicht, um so viel wie möglich an Planungssicherheit zu gewähren. Abschließend wünsche ich ein besseres Jahr 2021 und hoffe, Sie erkennen auch schon einen 'golden Streif am Horizont'.“



Michael Seubert  
© ZVG

**Insolvenz der Kieninger Uhrenfabrik** „Wir können bei der Kieninger Uhrenfabrik schon seit einiger Zeit niemanden erreichen. Nun haben wir das Gerücht gehört, dass diese insolvent ist. Stimmt das?“, lautet eine Juwelieranfrage per Telefon an Ihre 'markt intern' Uhren & Schmuck-Redaktion. Tatsächlich ist es so, dass die Kieninger Uhrenfabrik ihren Geschäftsbetrieb schon Mitte letzten Jahres eingestellt hat. Das Seltsame ist allerdings, dass die Website nach wie vor besteht und auch das Telefon immer noch nicht abgestellt ist, vielmehr ein Anrufbeantworter anspringt. Wir erkundigen uns bei dem zuständigen Insolvenzverwalter in Friedrichshafen zu dem Status Quo bei dem Unternehmen und erhalten von **Simone Kaldenbach**, Partnerin, Fachanwältin für Insolvenzrecht bei der **GÖRG Partnerschaft von Rechtsanwälten**, folgende Antwort auf unsere Anfrage: „Es ist richtig, dass die Kieninger Uhrenfabrik einen Antrag auf Insolvenzeröffnung in Eigenverwaltung gestellt hat. Der Geschäftsbetrieb ist bereits seit Sommer 2020 eingestellt“. Die Rechtsanwältin teilt uns mit, dass es bedauerlicherweise nicht gelungen sei, einen Teil des Betriebs aufrecht zu erhalten, weshalb allen Mitarbeitern gekündigt werden musste. In Zusammenhang mit unseren Fragen zu möglichen Gewährleistungsansprüchen und zukünftigen Reparaturen sowie Ersatzteillieferungen für Produkte des Unternehmens weist Kaldenbach auf Folgendes hin: „Etwaige Gewährleistungsansprüche stellen lediglich Insolvenzforderungen dar, die bei uns zur Insolvenztabelle angemeldet werden können. Nachdem der Geschäftsbetrieb vollständig eingestellt wurde, können keine Ersatzteile mehr geliefert werden. Informationen, wer Reparaturen durchführen kann, können wir ebenfalls nicht geben.“ Sollten Sie noch Gewährleistungsansprüche geltend machen wollen, ist eine Kontaktaufnahme mit RA Kaldenbach möglich per Tel.: 07541 95419 0 oder per E-Mail an [skaldenbach@goerg.de](mailto:skaldenbach@goerg.de).

## Branchen-Neuigkeiten unter dem Uhren & Schmuck-Mikroskop

**Filialschließungen bei Swarovski** Eine drastische Reduktion seiner Shops kündigte Schmuckhersteller Swarovski bereits im letzten Jahr im Zuge des massiven Mitarbeiterabbaus am Hauptstandort Wattens an. Nun wird die Schließung von rund einem Drittel aller Shops in Österreich bekanntgegeben. Laut Konzernangaben sollen durch eine Umstrukturierung weitere 750 Shop-Schließungen der insgesamt 3.000



Filialen weltweit folgen. Darunter betreffe es in etwa zu gleichen Teilen die selbst betriebenen wie die Franchisegeschäfte – derzeit je 1.500. „Wir werden unser Distributionsnetzwerk anpassen – etwas weniger, dafür aber größere Geschäfte“, erklärt Swarovski-CEO **Robert Buchbauer**. Stellt sich die Frage, wie viele Fachhandelspartner in Deutschland davon betroffen sein werden. Eine Presseanfrage Ihrer Uhren & Schmuck-

Redaktion ist bereits unterwegs. Wir halten Sie auf dem Laufenden, sobald wir Antworten erhalten.

**Gewinnspiel-Deadline der Markenkampagne verschoben** Eigentlich würde die Teilnahmemöglichkeit in unserem Gewinnspiel schon in den nächsten Tagen enden.



Doch in der Pandemie-Zeit ist alles anders. Unser Marketing-Leiter **Christoph Diel** holte zu der Frage einer möglichen Verlängerung in dieser seltenen Ausnahmesituation juristischen Rat ein und informiert uns: „Das Gewinnspiel **ICH KAUF GERN VOR ORT** würde normalerweise am 21. Januar 2021 enden. Da zu diesem Zeitpunkt viele Geschäfte noch immer im Lockdown sind und

eine weitere Verlängerung nicht ausgeschlossen ist, haben wir uns entschieden, die Teilnahmemöglichkeit zu verlängern.“ **Der neue Teilnahmeschluss ist der 21. Februar 2021!**

**'Goldene Prinzipien' für Goldschmiede und Juweliere**

Im letzten Rundbrief des Ehrenpräsidenten des **Zentralverbandes der Deutschen Goldschmiede, Silberschmiede und Juweliere e. V.** richtet sich **Hans J. Wiegleb** an die Innungsmitglieder und plädiert dafür, nach 20 Jahren nachhaltigem, ökologischem und sozialverträglichem Umgang mit Gold diese Werte auch im neuen Jahr hochzuhalten: „Wir fühlen uns einem unternehmerischen Handeln verpflichtet, das Verbrauchern uneingeschränktes Vertrauen in die Berufsethik und das fachliche Wissen der Branche gibt, sowie Anstöße für verantwortliches und nachhaltiges Handeln des Verbrauchers vorantreibt. Achtung der Menschenwürde und fairer Umgang mit Anderen, Einhaltung von sozialen und ökologischen Standards sind unsere Ziele.“ Um einen sozial- und umweltverträglichen Umgang mit Gold zu demonstrieren, hat der Zentralverband der Deutschen Goldschmiede, Silberschmiede und Juweliere e. V. ein Bündnis mit der Menschenrechtsorganisation **FIAN** Food First Informa-

tions- & Aktions-Netzwerk geschlossen. Mehr Informationen erhalten Sie unter <https://zentralverband-goldschmiede.de/>.

**Aldi bietet Ultraschallgerät 'für Uhren' an** Sowohl **Aldi Süd** als auch **Aldi Nord** warben in ihren Prospekten (Angebot jeweils gültig ab 11. Januar) mit Ultraschall-Reinigungsgeräten. Diese sollen laut Werbung auch für Uhren geeignet sein. Das sehen Fachleute in unserer Branche anders. Sogleich haben wir eine Presseanfrage an Aldi Nord und Aldi Süd gesendet. Parallel dazu wurde von uns der Verein **'Wirtschaft im Wettbewerb' (WiW)** informiert. Von Aldi Nord haben wir dazu noch keine Antwort erhalten, während uns Aldi Süd einen Kommentar zum Thema gesendet hat, den wir in Kürze – gemeinsam mit Informationen der Uhrmacher – veröffentlichen werden. Wir bleiben für Sie am Ball!



**WIRTSCHAFT IM WETTBEWERB**  
VEREIN FÜR LAUTERKEIT IN HANDEL UND INDUSTRIE E.V.

### Vorsicht (Abmahn-)Fälle! Medienstaatsvertrag in Kraft

Bekanntlich müssen Unternehmen, die auf Ihrer Website (auch) journalistisch-redaktionelle Inhalte veröffentlichen, einen für den Inhalt Verantwortlichen benennen. Bisher lautete mit Blick auf den Rundfunkstaatsvertrag (RStV) ein entsprechender Zusatz im Impressum: „Verantwortlicher im Sinne von § 55 Abs. 2 RStV: Vor- und Zuname, vollständige Anschrift.“ Am 7.11.2020 wurde dieser durch den neuen Medienstaatsvertrag (MStV) abgelöst, womit es nun heißen muss: „Verantwortlicher im Sinne von § 18 Abs. 2 MStV: [...]“. Betroffen sind Blogs, **Facebook**, **Instagram** und Webseiten mit redaktionellen Inhalten, worunter schon eine Rubrik „Über uns“ fallen kann, jedoch nicht unbedingt muss. Um gar nicht erst auf einen Abmahnradar zu gelangen, ist es im Zweifel besser, einen Verantwortlichen zu benennen.

'Wirtschaft im Wettbewerb e.V.' (1. Vorsitzender ist 'markt intern'-Herausgeber Olaf Weber) bietet 'mi'-Abonnenten individuelle Beratung ab 80,- € (zzgl. USt.) im Jahr. Informationen unter Telefon: 0211 6799408 oder [www.wirtschaft-im-wettbewerb.de](http://www.wirtschaft-im-wettbewerb.de).

Bild: fotobeam.de | Fotolia.com

Kommen Sie gut durch die Woche!  
Ihre



*Sandra Kinder*  
Sandra Kinder, M.A.  
– Chefredakteurin –



*Gesa Hufmann*  
Gesa Hufmann  
– Ressortleiterin –

Was haben Frauen und Handgranaten gemeinsam? – Wenn man den Ring entfernt, ist das Haus auch weg.

## markt intern und DIREKT – volle Leistung für Abonnenten!

Europas größte Brancheninformationsbrief-Verlagsgruppe kämpft für den Erhalt und die Stärkung des deutschen Mittelstandes. Nutzen Sie deshalb unsere umfangreichen Zusatzangebote durch den Bezug eines unserer klassischen Print-Briefe inkl. Digitalversion und Online-Zugang oder der rein digitalen Variante. Sie sind noch kein Abonnent? Informationen zu den Möglichkeiten (bei jährlicher Berechnung mit 15 % Nachlass, beim Bezug mehrerer Briefe mit weiteren 40 % Nachlass) und Urheberrechten finden Sie unter [www.markt-intern.de](http://www.markt-intern.de). – Im **markt intern** Verlag erscheinen zumeist wöchentlich:

#### Steuern & Mittelstand:

- arbeitgeber intern
- GmbH intern
- Ihr Steuerberater
- immobilien intern
- Mittelstand
- steuerberater intern
- steuertip
- umsatzsteuer intern

#### Gesundheit & Freizeit:

- Apotheke/Pharmazie
- Augenoptik/Optomietrie
- Hörgeräteakustik
- in motion – Sport- plus Schuh- Handel
- Parfümerie/Kosmetik
- Spielwaren/Modellbau/Kreativ

#### Technik & Lifestyle:

- Automarkt & Tankstelle
- Büro-Fachhandel
- Consumer Electronics
- Elektro-Fachhandel
- Foto-Fachhandel & -Studio
- Uhren & Schmuck

#### Bauen & Wohnen:

- Eisenwaren/Werkzeuge/Garten
- Elektro-Installation
- Installation Sanitär/Heizung
- Möbel-Fachhandel

#### International:

- EXCLUSIV (Schweiz)

Im **kapital-markt intern** Verlag erscheinen wöchentlich:

- Bank intern
- finanztip
- kapital-markt intern
- versicherungstip

**50**  
JAHRE  
markt intern